

Sie begeistern für die Landwirtschaft

Zertifikatsverleihung für neue Erlebnisbäuerinnen – Heidi Gessner und Sarah Heimgärtner wollen ihre Leidenschaft teilen

► **BAD NEUSTADT/BAD KISSINGEN.** Heidi Gessner aus Großbardorf und Sarah Heimgärtner aus Oberelsbach haben das Bildungsseminar „Erlebnisbäuerin/Erlebnisbauer“ erfolgreich absolviert. Zusammen mit 42 Erlebnisbäuerinnen und einem Erlebnisbauer aus allen Regierungsbezirken Bayerns nahmen sie kürzlich im Landgasthof Vogelsang Weichering von Regine Wiesend vom Landwirtschaftsministerium ihre Zertifikate entgegen.

„Erlebnisbäuerinnen und -bauern können einen großen Beitrag für den Dialog zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft leisten“, betonte Ministerialrätin Wiesend. Die Qualifizierung wird seit 2004 angeboten. Mit der diesjährigen Gruppe wurde die magische Zahl von 500 ausgebildeten Teilnehmern erreicht. Heuer war der Ansturm so groß, dass zwei Kurse parallel stattfanden.

„Es fasziniert mich immer wieder, wie engagiert und kreativ, die Frauen und Männer ihr Wissen und ihre Erfahrungen aus der Landwirtschaft von heute an ihre Besuchergruppen weitergeben“, freut sich Barbara Hein-Praag vom Amt für Er-



Sarah Heimgärtner und Heidi Gessner mit ihren Zertifikaten zur Erlebnisbäuerin – begleitet von Barbara Hein-Praag vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bad Neustadt/Saale.

Foto: STMELFT

nährung, Landwirtschaft und Forsten Bad Neustadt/S (AELF) über das Angebot der Erlebnisbäuerinnen und -bauern. Sie ist Ansprechpartnerin für die Interessenten des Beratungsangebotes Erlebnisbauernhof in den Landkreisen Bad Kissingen und Rhön Grabfeld.

Der Bauernhof wird zum Erlebnis

Landleben ist oft anders als in Zeitschriften beschrieben. Erlebnisbauern und -bäuerinnen sind Landwirte oder Bäuerin-

nen, die Menschen das Leben auf dem Bauernhof mit seinen Besonderheiten erleben lassen. Der Umgang mit Tieren, die Arbeit bei jedem Wetter an der frischen Luft, die Arbeitskraft, die in Lebensmitteln steckt. Alles Themen die sie gerne an Kinder, Jugendliche und Erwachsene weitergeben möchten. Mit dem Besuch von Fortbildungsmaßnahmen des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus erarbeiten sie sich unter anderen Inhalte der Lernpädagogik, um Besuchergruppen altersge-

recht anzusprechen. Sie lassen in ihren Aktionen die „Vielfalt der Landwirtschaft“ erleben. Vom Schaf streicheln über Getreidemahlen, leckeres Brot backen bis zu den Hühnern, die sie in den Arm nehmen, streicheln und füttern können. Sie vermitteln den Umgang mit Tieren und die Herkunft von Lebensmitteln aus der Region.

Von der Zahnarzthelferin zur Erlebnisbäuerin

Auf dem elterlichen Bauernhof in Großbardorf – mit Tieren, landwirtschaftlichen Maschinen und allem, was zu einem Bauernhof gehört – hat die ehemalige Zahnarzthelferin und Landwirtschaftsmeisterin Heidi Gessner einen Bauernhofkindergarten eingerichtet. Mit ihr erlebten die Buben und Mädchen schon alle möglichen Abenteuer und entdecken, dass viele Lebensmittel auf dem Bauernhof ihren Ursprung haben. „Mit den neu erworbenen Ausbildungsinhalten zur Erlebnisbäuerin möchte ich mein Wissen noch altersgerechter auf die Kinder abstimmen“, freut sich Heidi Gessner. Die Kinder sollen mit allen Sinnen lernen und er-

fahren können. „Von der Hand in den Verstand“ lautet ihr Motto.

In die Landwirtschaft eingeheiratet und begeistert

Sarah Heimgärtner hat in den landwirtschaftlichen Betrieb ihres Mannes eingeheiratet. „Für mich bedeutet Leben auf dem Bauernhof gemeinsam arbeiten, gemeinsam leben und zusammen mit meinem Mann gute Lebensmittel produzieren“, sagt sie. Während ihrer Berufsausbildung zur Hauswirtschaftlerin habe sie den Umgang mit Lebensmitteln in der Küche gelernt. Richtig Wertschätzung für die Lebensmittel habe sie dann auf dem Bauernhof erfahren. „Man erlebt, wie viel Arbeit in Fleisch, Milch, Mehl und Brot steckt. Man bekommt Respekt vor dem, was man isst“. Außerdem fasziniert sie die Vielfalt am Leben auf dem Hof. Mit ihren Kindern erlebt sie, wie wohl sie sich mit den Tieren fühlen, wie sie sich rund um den Hof austoben und ausprobieren können. Das möchte sie auch andere Kinder erfahren lassen. Erste Schritte als Erlebnisbäuerin geht sie bereits mit den Kindern

ihres Kindergartens vor Ort. Mit dem Team der Umweltbildungsstätte Oberelsbach entwickelt sie gerade ein Lern-Programm.

Info-Box

Erlebnisbäuerinnen und Erlebnisbauern vermitteln ein realistisches Bild von Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion und tragen mit der Öffnung ihrer Hoftore für alle Altersgruppen sehr zum Dialog zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft bei. In der Qualifizierung erhalten die Teilnehmer eine solide theoretische und praktische Grundlage für den Aufbau des Lern- und Erlebnisorts Bauernhof als Einkommenskombination. Dabei steht die Erlebnispädagogik im Mittelpunkt. Das modular aufgebaute Seminar begleitet die Teilnehmer von den Anfängen ihrer Geschäftsidee bis zur Ausarbeitung eines fertigen Gesamtkonzeptes. Weitere Infos unter www.stmelf.bayern.de/landwirtschaft/erwerbskombination/lern-und-erlebniswelt-bauernhof/index.html